

Hallo Frau Schmidt,

14.08.2016

vielen Dank für das nette Telefonat.

Hier nun unsere Bedenken zum geänderten Bebauungsplan Nr. 66:

Wir sind Anwohner der Gustavstraße, unsere Terrasse ist zur Herdstraße hin positioniert und liegt somit direkt an der MI1 des Bebauungsplans Nr. 66.

Leider haben wir erst vor kurzem von den Bebauungsplänen erfahren und somit die Chance verpasst, die Bebauung dieser Fläche generell in Frage zu Stellen bzw. an der Diskussion teilzunehmen.

Oder gibt es noch eine Möglichkeit, unter bestimmten Voraussetzungen (z.B. mindesten x-Anzahl Unterschriften etc.) gegen die Bebauung dieser Fläche ein Veto einzulegen?

Sollte die brache Fläche komplett bebaut werden, verliert nicht nur unsere Wohnung an Attraktivität, auch der gesamte Komplex leidet dann durch die sehr dichte Bebauung.

Konkret zum geänderten Plan:

01.

Die Änderung der maximal zulässigen Gebäudehöhe von 10 auf 12 Meter ist aus unserer Sicht negativ.

In der Begründung steht „Dies wäre flexibler für mögliche Investoren“. Wir finden, dass durch diese Anpassung die Fläche noch mehr zu einem Störfaktor wird und noch weniger zum Umfeld passt. Unsere Anlage besticht durch eine niedrige und lockere Bebauung mit viel Grünflächen, sogar die Dächer sind begrünt.

02.

Laut Plan ist die Bebauung direkt ab der gegenüberliegende Bordsteinkante möglich. Der Abstand zu unserem Gebäude erscheint extrem klein. Könnte man hier nicht einen größeren Abstand schaffen? Eine gewisse Distanz zu den Wohnungen der Gustavstraße wäre wünschenswert. Gerade weil unsere Balkone zu der geplante Bebauungsfläche hin ausgerichtet sind und unsere Privatsphäre dadurch erheblich beeinträchtigt wird.

03.

Weiterhin wird die verdichtete Bebauung laut Planänderung die jetzt schon katastrophale Parkplatzsituation nur noch verschärfen. Das hohe Verkehrsaufkommen wird zu einer verstärkten Lärmbelästigung führen und schafft ein zusätzliches Sicherheitsrisiko für die Kinder in der angrenzenden Spielstraße.

Ich hoffe, unsere Ausführungen tragen dazu bei, im weiteren Planungsverlauf den bestmöglichen Kompromiss für Anwohner, Inverstoren und die Stadt Schwelm zu schaffen.

Viele Grüße,